





# Zweiradreime

Unterwegs mit Rad und spitzer Feder

Edgar Schwenke

erschienen bei tredition

© 2024 Edgar Schwenke

Lektorat: Barbara Haeseler

ISBN

Softcover 978-3-384-26540-1

Hardcover 978-3-384-26541-8

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:  
tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrens-  
burg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig.

Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: Edgar Schwenke, Ahrensburger Redder 33E, 22926 Ahrensburg, Germany.

Ist man gerädert und geschlaucht,  
wird nur ein gutes Rad gebraucht.

Denn immer bringt so eine Tour  
durch die Natur gleich Freude pur.

Doch immer? Das ist leicht gekürzt,  
es kann passieren, dass man stürzt.  
Nur mancher Sturz, wie man hier liest,  
die Radfahrfreude nicht vermiest.

Doch Vorsicht auch im Radverkehr!  
Am besten fährt man immer fair.  
Wer vorsichtig und fair verkehrt,  
der bleibt so meistens unversehrt.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Autors .....	7
Mit Rad von Ort zu Ort .....	9
Rad-Limericks .....	21
Haikus .....	25
Rührend geschüttelt.....	33
Hals über Kopf.....	41
Schiebung? .....	57
Und noch mehr Radgeschichten.....	73
Rätselhaft.....	89
So ein Horst .....	103
Im Bilde ... ..	135
Bahnradfahrer .....	175
Im Schilderwald .....	197
Verzeichnis aller Gedichte .....	224

## Vorwort des Autors

Dieses Büchlein enthält neben vielen neuen Gedichten mit Bezug zum Radfahren auch bereits in den Büchern »Reimreisen 1-3« oder im Buch »Flausen im Dichterkopf« veröffentlichte Werke.

Auf jeder meiner Radtouren erhalte ich neue Anregungen durch Landschaften, Leute, Bauwerke und oft merkwürdige Schilder. Dabei stört mich insbesondere die inflationäre Verwendung der Schilder »Radwegschäden« und »Radfahrer absteigen!«.



Zwischen Sprengel und Schönberg  
2024

Das erste Schild ist so häufig und an den meisten Stellen auch überaus langlebig. Wenn schon an Reparaturen nicht gedacht wird, so sollte man hier m.E. wenigstens den Autofahrern klar machen, dass jetzt Radfahrer die

Straße benutzen müssen. Aber wahrscheinlich meint man eher »Radfahrer absteigen!« Ein Schild, das häufig ohne erkennbaren Grund aufgestellt wird, denn bei Problemen auf dem Radweg sollte das Ausweichen auf die Straße selbstverständlich sein, aber nicht zum Lesen; dazu muss man wirklich einmal vom Rad, wie es das Titelschild verlangt.

Bei Radtouren gibt es viele schöne, aber auch weniger schöne Ereignisse. So ist ein ganzes Kapitel allein den Stürzen gewidmet, die leider nicht ausbleiben. Meine Sturzgedichte entsprechen dabei realen Vorkommnissen. Sofern andere Personen in den Gedichten auftauchen, handelt es sich aber nicht um reale Personen, und eine Ähnlichkeit mit lebenden Personen wäre rein zufällig.

Vielen Dank an all diejenigen, die als Begleitung auf Radtouren und als kritische Testleser zum Entstehen dieses Büchleins beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt dabei meiner Lektorin Barbara Haeseler.

»Das Leben ist wie Fahrradfahren –  
um das Gleichgewicht zu halten,  
muss man in Bewegung bleiben.«  
(Albert Einstein, 1879 -1955)

Halten Sie daher auch die Balance zwischen Radfahren und Lesen! Viel Spaß dabei wünscht Ihnen im

Herbst 2024  
Edgar Schwenke



## Mit Rad von Ort zu Ort

Durch viele Orte wir schon kamen,  
die trugen selbst das Rad im Namen.  
Wir wollen sie hier kurz bedichten,  
versteckt in kleinen Reimgeschichten.

## Ein kleiner Rädelsführer

Die Nase voll vom vielen Loofen?  
Dann solltest du ein **Radlkofen**<sup>1</sup>  
und über **Radewege**<sup>2</sup> schweben.  
Bedenke: So ein **Radisleben**<sup>3</sup>.

Zum Fahren braucht man nicht erst **Tanken-**  
**radeln**<sup>4</sup> hindert am Erkranken.  
**Vierradentzug**<sup>5</sup> kann man verwinden,  
wird es zur Pflicht: auf dem **Radschinden**.<sup>6</sup>

Man fährt in Gruppe oder solo,  
wer will, spielt auch zu **Radepohlo**<sup>7</sup>.  
So schwing dich jetzt von deinem Hocker  
und mache für das **Radmoos**<sup>8</sup> locker.

Zu zweit die Tour durch Wald und Wiese?  
Macht man mit einem **Paradiese**<sup>9</sup>,  
so ist beim Tandem zu bedenken:  
Es kann nur einer jenes lenken.

---

<sup>1</sup> Radlkofen, Bayern

<sup>2</sup> Radewege, Brandenburg

<sup>3</sup> Radis und Radisleben, Sachsen-Anhalt

<sup>4</sup> Tankenrade, Schleswig-Holstein

<sup>5</sup> Vierraden, Brandenburg und Raden, Niedersachsen

<sup>6</sup> Radschin, Bayern

<sup>7</sup> Radepohl, Mecklenburg-Vorpommern

<sup>8</sup> Radmoos, Bayern

<sup>9</sup> Paradiese, Niedersachsen / Paradies, Bayern

Vom **Trentrade**<sup>10</sup> ist abzuraten,  
der Chic, er kostet nur Dukaten.  
Ein **Niederrad**<sup>11</sup> – als **Legerade**<sup>12</sup> –  
taugt nicht für sehr verschlung'ne Pfade.

Zum **Großenrade**<sup>13</sup> lass dir raten,  
zum **Neuenrade**<sup>14</sup> für Tourentaten.  
Wir seh'n dann mit dem **Radelstetten**<sup>15</sup>,  
die wir sonst nie gesehen hätten.

Möchtest du es komfortabel,  
nimm ein Rad mit Feder**Gabel**<sup>16</sup>  
und mit einer Mehr**Gang**schaltung<sup>17</sup>  
für bequeme Fahrtgestaltung.

Die Läden bieten auszuwählen  
**Sättelstädt**<sup>18</sup>, die kaum zu zählen,  
**Sattelberge**<sup>19</sup> ohne Ende;  
nimm jeden **Sattel**<sup>20</sup> in die Hände!

---

<sup>10</sup> Trentrade, Schleswig-Holstein

<sup>11</sup> Niederrad, Stadtteil von Frankfurt, Hessen

<sup>12</sup> Legerade, Schleswig-Holstein

<sup>13</sup> Großenrade, Schleswig-Holstein

<sup>14</sup> Neuenrade, Nordrhein-Westfalen

<sup>15</sup> Radelstetten, zweimal in Baden-Württemberg

<sup>16</sup> Gabel, Niederösterreich (A)

<sup>17</sup> Gang, Oberösterreich (A)

<sup>18</sup> Sättelstädt, Thüringen

<sup>19</sup> Sattelberg, Bayern

<sup>20</sup> Sattel, Bayern

Wähl' den richt'gen **Sattelweiler**<sup>21</sup>  
sorgt, dass stets dein Hintern heiler  
und beim Fahren niemals wund ist,  
wofür ein falscher **Sattelgrund**<sup>22</sup> ist.

Beim **Helmscheiden**<sup>23</sup> sich die Geister,  
doch ein **Helmstedt**<sup>24</sup> auch dem Meister.  
Ein Sturz kann immer schnell passieren.  
Gefahr mit **Rademinimieren**!<sup>25</sup>

Ohne **Helmbrechts**<sup>26</sup> ihr den Schädel,  
so suchet einen **Helm**<sup>27</sup>, der edel.  
Falls ein Sturz mit **Helmstadt** findet,<sup>28</sup>  
man den Aufprall gut verwindet.

**Schelmkappe**<sup>29</sup>, Spott, nur nicht verzagen:  
Es ist klü**Gerhelm**<sup>30</sup> zu tragen.  
**Helmeroth**<sup>31</sup> und blau, die zieren,  
man wird dich gar mit **Helmhofieren**.<sup>32</sup>

---

<sup>21</sup> Sattelweiler, Baden-Württemberg

<sup>22</sup> Sattelgrund, Bayern

<sup>23</sup> Helmscheid, Hessen

<sup>24</sup> Helmstedt, Niedersachsen

<sup>25</sup> Rademin, Sachsen-Anhalt

<sup>26</sup> Helmbrechts, Bayern

<sup>27</sup> Helm bei Hagenow, Mecklenburg-Vorpommern

<sup>28</sup> Helmstadt, Bayern u. Baden-Württemberg

<sup>29</sup> Schelmkappe, Niedersachsen

<sup>30</sup> Gerhelm, Bayern

<sup>31</sup> Helmeroth, Rheinland-Pfalz

<sup>32</sup> Helmhof, Baden-Württemberg

So klare Haltung stets bewahren  
und nur mit **Helmberg**<sup>33</sup> befahren,  
dass, wenn mit **Raderthal**wärts<sup>34</sup> stürze,  
sein Leben er nicht gleich verkürze.

Nicht drinnen soll ein **Radlinghausen**<sup>35</sup>,  
als **Radling**<sup>36</sup> lass dein **Rädel**<sup>37</sup> sausen,  
um auf **Langenradestrecken**<sup>38</sup>  
neue Kraft in dir zu wecken.

Es ist keine **Pannekow**misch<sup>39</sup>,  
fahre ruhig und ökonomisch!  
Schöne **Reifenberg**<sup>40</sup> befahrend,  
**Mantel**<sup>41</sup>schaden dir ersparend.

Mit heißen **Reifenthal**wärts<sup>42</sup> brettern  
führt auch oft zum Radzerschmettern.  
Man kann nur noch von **Felgentreumen**<sup>43</sup>,  
landet man im Wald an Bäumen.

---

<sup>33</sup> Helmberg, Bayern

<sup>34</sup> Raderthal, Nordrhein-Westfalen

<sup>35</sup> Radlinghausen, Nordrhein-Westfalen

<sup>36</sup> Radling, Bayern

<sup>37</sup> Rädel, Brandenburg

<sup>38</sup> Langenrade, Schleswig-Holstein

<sup>39</sup> Alt Pannekow / Neu Pannekow, Mecklenburg-Vorpommern

<sup>40</sup> Reifenberg, Nordrhein-Westfalen und Bayern

<sup>41</sup> Mantel, Bayern

<sup>42</sup> Reifenthal, Bayern

<sup>43</sup> Felgentreu, Brandenburg

Trainiere mit **Radevormwalde**<sup>44</sup>,  
dann bekommt die Wade Form balde.  
Erklimmst du mit dem **Radeberge**<sup>45</sup>,  
siehst du die andern nur als Zwerge.

Hat mit **Raderberg**<sup>46</sup> erklommen,  
dann den **Radthalweg**<sup>47</sup> genommen,  
sah mit **Raddestorfmoors**<sup>48</sup> Weite,  
den Weg mit **Radgendorf**<sup>49</sup> er leite.

Sodann mit **Radersdorf**<sup>50</sup> erkundet,  
mit **Radlhöfe**<sup>51</sup> weit umrundet,  
erobernd mit dem **Radeland**<sup>52</sup>,  
die Taschen voll bis Laderand.

Auch mal mit **Radeburg**<sup>53</sup> besuchen,  
beim Anstieg nur ganz leise fluchen!  
Doch nie mit **Radin**<sup>54</sup> einen Stadl,  
per **Radstadt**<sup>55</sup> lieber **Miterradl**!<sup>56</sup>

---

<sup>44</sup> Radevormwald, Nordrhein-Westfalen

<sup>45</sup> Radeberg, Sachsen

<sup>46</sup> Raderberg, Nordrhein-Westfalen

<sup>47</sup> Radthal, Bayern

<sup>48</sup> Raddestorf, Niedersachsen

<sup>49</sup> Radgendorf, Sachsen

<sup>50</sup> Radersdorf, Bayern und Steiermark (A)

<sup>51</sup> Radlhöfe an der Ilm, Bayern – Radhof gibt es 2x in A

<sup>52</sup> Radeland, Brandenburg

<sup>53</sup> Radeburg, Sachsen

<sup>54</sup> Radin, Vorarlberg (A)

<sup>55</sup> Radstadt, Salzburg (A)

<sup>56</sup> Mitterrادل, Niederösterreich (A)

Dann mit **Zuggelrade**<sup>57</sup> von **Rade**  
durch **Rade** über **Rade** nach **Rade**<sup>58</sup>,  
und du erhältst ganz ohne Nöte  
so auf dem **Radwangenröte**<sup>59</sup>.

Muss lang man sich im Sattel wiegen,  
vom **Hohenrad**<sup>60</sup> mal abgestiegen!  
Nach Fahrt mit **Raddusch**<sup>61</sup> ohne Hast  
im Gasthof, sei mit **Radegast**<sup>62</sup>!

Nach **Ost-** und **Süd-** und **Westerradel**<sup>63</sup>  
auf **Radweg**<sup>64</sup>. – **Radl**<sup>65</sup> ohne Tadel!  
Beim Fahren auf dem Fahr**Radessen**<sup>66</sup>,  
dies wär' zum Beispiel sehr vermessen.

**Raduhn**<sup>67</sup> zu fahren, ganz besoffen,  
will ich ja auch von dir nicht hoffen.  
Dies würde dir nur Ärger bringen,  
weil sie dich mit dem **Radelfingen**<sup>68</sup>.

---

<sup>57</sup> Zuggelrade, Mecklenburg-Vorpommern

<sup>58</sup> Rade, Sachsen-Anhalt, viermal in SH,  
dreimal in Niedersachsen

<sup>59</sup> Radwang, Bayern

<sup>60</sup> Hohenrad, Bayern

<sup>61</sup> Raddusch, Brandenburg

<sup>62</sup> Radegast, MVP, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen

<sup>63</sup> Osterrade, Südrade, Westerrade, Schleswig-Holstein

<sup>64</sup> Radweg, Kärnten (A)

<sup>65</sup> Radl, Kärnten und Oberösterreich (A)

<sup>66</sup> Radessen, Niederösterreich (A)

<sup>67</sup> Raduhn, MVP, »dun« = besoffen auf plattdeutsch

<sup>68</sup> Radelfingen, Bern (Ch)



Du sollst nicht auf dem **Radlhampeln**<sup>69</sup>,  
bei Grün nur über Ampeln strampeln.

Lass ab vom **Radekow**<sup>70</sup>kolores,  
die Polizei lehrt dich sonst Mores.

So lass **Radau**<sup>71</sup> und Kapriolen:  
Mit **Raddenfort**<sup>72</sup> nicht überholen,  
um keinen **Radbruch**<sup>73</sup> zu erleiden  
und stets mit **Radebeul**<sup>74</sup> vermeiden.

**Radgattern**<sup>75</sup> gilt es auszuweichen,  
will man mit **Radlberg**<sup>76</sup> erreichen.  
Mit **Radlbrunnen**<sup>77</sup> weit umfahren:  
Das **Radfeld**<sup>78</sup> tief, sei man im Klaren.

Hänschen**Kleinradl**<sup>79</sup>fein,  
lass alles, was zu tadeln, sein!  
Erwirb dir so mit **Radmer**<sup>80</sup>iten  
bei vielen **Radldorf**<sup>81</sup>visiten.

---

<sup>69</sup> Radlham, Oberösterreich (A)

<sup>70</sup> Radekow, Brandenburg

<sup>71</sup> Radau, Oberösterreich (A)

<sup>72</sup> Raddenfort, MVP

<sup>73</sup> Radbruch, Niedersachsen

<sup>74</sup> Radebeul, Sachsen

<sup>75</sup> Radgattern, Oberösterreich (A)

<sup>76</sup> Radlberg, Kärnten, Steiermark (A)

<sup>77</sup> Radlbrunn, Niederösterreich (A)

<sup>78</sup> Radfeld, Tirol (A)

<sup>79</sup> Kleinradl, Steiermark (A)

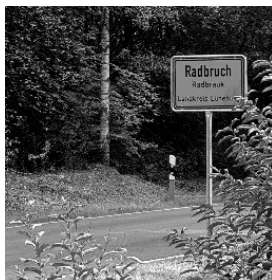
<sup>80</sup> Radmer, Steiermark (A)

<sup>81</sup> Radldorf, Bayern



Uns **Radlern**<sup>82</sup> soll es stets gelingen,  
das gute **Radheim**<sup>83</sup> heil zu bringen,  
so dass man dann **Prägrad**devise<sup>84</sup>:  
**Sagrad**<sup>85</sup>fahr'n öffnet **Paradiese**<sup>86</sup>.

Wer nach dem Wind der Freiheit trachtet,  
als Ziel die Fahrt mit **Raderach**<sup>87</sup>tet.  
So lasst uns auf dem Fahr**Radlach**<sup>88</sup>en,  
als *Radscha*<sup>89</sup> fürstlich Touren machen.



---

<sup>82</sup> Radlern, Oberösterreich (A)

<sup>83</sup> Radheim, Hessen

<sup>84</sup> Prägrad, Kärnten (A)

<sup>85</sup> Sagrad, Kärnten (A)

<sup>86</sup> Paradiese, Niedersachsen / Paradies, Bayern

<sup>87</sup> Raderach, Baden-Württemberg

<sup>88</sup> Radlach, Kärnten u. Oberösterreich (A)

<sup>89</sup> kein Ort, sondern ein indischer Fürstentitel

## Mit Rad in Dingsdorf

Wo war ich mit dem **Rad? Dingsdorf?**<sup>90</sup>

Ach ja, ich war in Raddingsdorf.

## Heul doch!

Erleidest du mit **Radebeul**<sup>91</sup>,  
setz dich doch neben's Rade: Heul!

## Lenkersheim

Macht er schon erste Schlenker beim Halt,  
dann Radelschluss, **Lenkersheim** bald.<sup>92</sup>

## Mit Rad bei Radlach in der Lache

Auf der Drautour bei Radlach  
war zwar immer der Pfad flach,  
doch als er dann naht' Bach,  
er darin mit **Radlach**.<sup>93</sup>

---

<sup>90</sup> Raddingsdorf, Mecklenburg-Vorpommern

<sup>91</sup> Radebeul, Sachsen

<sup>92</sup> Lenkersheim, Bayern

<sup>93</sup> Radlach, Kärnten u. Oberösterreich (A)

## Imperatives Ladengespräch in Gebsattel

Zum Händler sprach ich in Gebsattel:  
»Der hier gefällt mir gut, **geb Sattel!**«<sup>94</sup>  
»Gib, heißt's, man sollt' die Formen kennen!«  
»Den Ort müsst ihr dann umbenennen!«

## Verpeilt

Ich konnte noch aus dem **Sattelpeilnstein**<sup>95</sup>,  
dann krachte es grässlich, wie gemein!

Ich lag mit Rad so ziemlich im **Argen**<sup>96</sup>,  
als sie mich aus der **Pannecke**<sup>97</sup> **Bargen**<sup>98</sup>.

## Feist im Sattel

Zu viel gegessen wohl im Leben,  
am **Sattelbogen**<sup>99</sup> sich die Streben,  
der Aufstieg ging so voll daneben;  
man sah den **Sattelbachwärts**<sup>100</sup> streben.

---

<sup>94</sup> Gebsattel, Bayern

<sup>95</sup> Sattelpeilnstein, Bayern

<sup>96</sup> Argen, Baden-Württemberg

<sup>97</sup> Pannecke, Niedersachsen

<sup>98</sup> Bargen, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein

<sup>99</sup> Sattelbogen, Bayern

<sup>100</sup> Sattelbach, Baden-Württemberg

## Unter Druck = Bar low

Ein Pfeifen aus dem **Mantelkam**,<sup>101</sup>  
da fuhr ich g'rad mit **Radlham**.<sup>102</sup>

Ein Dorn ließ sich im Mantel blicken,  
so musste ich den Reifen **Flicken-**  
**dorfanger**<sup>103</sup> konnt' ich noch erreichen,  
dann musste ich die Segel streichen.

Schlauch geflickt, darob gar froh,  
doch war er platt, **Luftleer**<sup>104</sup>, **Barlo**<sup>105</sup>.

Gepumpt dann **Barbis**<sup>106</sup> zwei soeben,  
doch konnte ich mit zwei **Barleben**.<sup>107</sup>

Der **Hoheluftdruck**<sup>108</sup> kam so darum  
erst an der Tanke. – Da kam **Barum**!<sup>109</sup>

Besser Schlauch mit mehr **Barweiler**<sup>110</sup>,  
bleibt beim Fahren länger heiler.

---

<sup>101</sup> Mantelkam, Bayern

<sup>102</sup> Radlham, Oberösterreich (A)

<sup>103</sup> Flickendorf, Bayern

<sup>104</sup> Luft, Bayern

<sup>105</sup> Barlo, Nordrhein-Westfalen

<sup>106</sup> Barbis, Niedersachsen

<sup>107</sup> Barleben, Sachsen-Anhalt

<sup>108</sup> Hoheluft, Niedersachsen, Hamburg

<sup>109</sup> Barum, mehrmals in Niedersachsen

<sup>110</sup> Barweiler, Rheinland-Pfalz